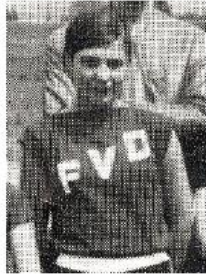


## Die Wage-Sisters

Schülerinnen der ersten Stunde waren unter anderen die talentierten Geschwister Martina und Claudia Wage.



Martina



Claudia



Ingrid



Christiane

Schon im ersten Jahr belegte Martina badische Spitzenplätze im Sprint und 3-Kampf.



Startläuferin M. Wage über 4 x 100m  
in der Schulmannschaft des MPG  
im Berliner Olympiastadion.

Im 2. B-Schülerinnenjahr steigerte sie sich, wurde Badens Beste über 60m Hürden und jeweils dritte im 3-Kampf und über 50 m flach. Auch Claudia steigerte sich. 1970 erlief sich Martina über 80m Hürden in Pforzheim bei den Badischen Meisterschaften einen vorzüglichen 3. Rang. Ein Jahr später bei der gleichen Veranstaltung verließ sie gar als Vizemeisterin die Bahn. Nur Wochen später bei den Deutschen Meisterschaften in Hameln überstand Martina in der gleichen Disziplin den Vorlauf sicher, scheiterte aber im Zwischenlauf trotz persönlicher Bestzeit von 12,8 Sekunden in den Endlauf zu kommen. Zusammen mit 6 weiteren FVD-Mädchen wurde Martina 1972 mit der Mittelstufe Mädchen des Max-Planck-Gymnasium Lahr im Rahmen „Jugend trainiert für Olympia“ Deutscher Meister.

1975 deutete zum ersten mal Christiane Wage als Schülerin B ihr Talent in Sprint und Sprung an und weckte Hoffnung auf großes. Durch die Auflösung der LA-Abteilung im FVD wanderten die Geschwister Wage allesamt in den TV Lahr

ab und erreichten da in den Folgejahren großartige Ergebnisse und vorderste Platzierungen, von denen nur einige wenige genannt sein sollen. Christiane sprang 5,97m weit, lief 100m in 11,8; 200m in 24,7 und 100m Hürden in 14,7 Sekunden. Sie wurde mehrfache Badische und Baden-Württembergische Meisterin und stand auch auf dem Treppchen bei Deutschen Meisterschaften. Die besten Ergebnisse von Claudia: Weitsprung 5,61m; 100m in 12,7; 200m in 26,6 und 100m Hürden in 16,9 Sekunden und Ingrid lief die 100m in 12,8; 200m in 26,8 und sprang 5,11m weit.